



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CX. Des Herrenmeisters des Johanniter-Ordens Georg von Schlaberndorf  
Bestätigung des St. Annen-Altars in der Pfarrkirche zu Werben, vom 12.  
Nov. 1512.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

**CVIII.** Dietrich Bolte bewidmet den von ihm gestifteten Elenden-Altar in der Pfarrkirche zu Werben, am 9. October 1511.

— ick Diderick Bolte, Borger tho werben (hebbe) Bedacht eyn altar, dat men benahmen schall dat Elendealtar van nyges tho buende jnn der parkercken sunth Johannis Baptisten darfuluest tho werben —. Darumme ick gegenwardich bokenne — dat ick tho behuff defs vorgemelten altars commenden vnd des besitters — achtehalue marck Stend. wer. vnd eyn punt renthe tho der wahnynge Jerliker renthe gelecht vnd gegeuen hebbe. — De Achte marck renten synt belegen vyff marck jn dat felt tho klintten vnd dry punt auer Asinus steffen hufs vnd landt vnd wische auer de Elue, jnn defs Rades buck tho werben beschrewen vnd befredet, vnd auer Diderick wellenn hoff tho krugen vnd auer die houen dry punt renten —. Anno 1511, am dage Dionysii des h. merttlers.

Transsumt im Superintendentur-Archive zu Werben.

**CIX.** Der Johanniter-Ordens-Herren-Meister Georg von Schlaberndorf bestätigt die Stiftung des Elenden-Altars in der Pfarrkirche zu Werben, am 28. April 1512.

Wy Bruder Georg von Schlaberndorff sanct Johans orden des Heyligen Hufes Hospitales tho Jherusalem jn der Marck, Saffen etc. — Meyster, — Bekennen — Datt — die Erfame Diderik Bolte, Borger tho Werben, — eyn nige Altar eyn Commende genuhmet, jnn vnser stat Werben gelegenn dem Almechtigen gode tho Lowe vnnnd ere, Marien der Hemmelkoninginnen, Sanct Annen, S. Katherinen vnnnd allenn liewenn hilligenn, dat Elende altar genannt, vpperichtet, gestiftet vnd met notturftigenn tinffen vnnnd jarlikenn Inkamenn bewedemet — vnns demudiglich biddendt vnnsenn willenn dartho thogewenn. — Solch gestifte vnd nyge altar — bestedigen (wy) —. — Gegewen thor Sonnenborch, am middeweke na dem Sundage Misericordia domini, Nha gades geburt jn sefftenhundert vnnnd twelften Jhar.

Orig. im Superint. Archive zu Werben.

**CX.** Des Herrenmeisters des Johanniter-Ordens Georg von Schlaberndorf Bestätigung des St. Annen-Altars in der Pfarrkirche zu Werben, vom 12. Nov. 1512.

Wyr Bruder Georg vonn Slaberndorff, s. Johans orden des hilgen hufis des Hospitals tho Jherusalem jn der Marcke, Saffen etc. — Meister und gemein Gebiediger, — Bekennen — dat — her Joachim Croger Commendist in der parkercken to werben med synem broder peter Croger vnd Claus amelunge, Borgeren darfuluest, met sampt anderen ynnigen personen in itztgenumeter vnser parkercken tho werben eyne nyge Commende to ere dem almechtigen gade sanct Annen als ouerften patronen vnd der Hemmelkonygin Marien vnd allen godes hilgen vmb salikeit erer selen vnd aller orer surfaren vnd nakomelingen up to richten in willen sind — gonnen vnd erlouen vnd geuen dartho vnser willen vnd volwort — soliche Commende darfuluest in vnser parkercken to Werben



uptorichtende vnd sodan sunt Annen Altar an den Steynen pyler entiegen dem Predicstol darfuluest buwen vnd to uolbringen —. Tor Sonnenburg, A. 1512, Fridages na Martini des h. Biscops.

Original im Sup.-Archiv.

**CXI.** Der Herrenmeister Georg von Slaberndorf überläßt an Claus Wilde einen Hof zu Behrendorf erblich, am 17. Febr. 1513.

Wy bruder Georgen vann Slaberndorff, sancti Johans Orden des hilgen hufes hosp, tho Jheruf. in der marke, Sassen, pameren vnnnd wentlant Meyster vnnnd ghemeyne ghebedere, bekennen — dat wy hebben anghesenn mercliken vltiz, nütz vnnnd arbeyt, szo vnse leue ghetrewe Claws wilde an dem houe tho Berndorpe gelegen, den he itzunt bewanet, an hufzen, seunen, Stellen, Tunnen vnnnd grauen heft ghedann, ock darna vltiger don scall vnd wil: vnnnd darvmm up syne vltighe bede ock forderinghe des werdighen Erbaren Er Joachim Cleift vnfers Cumpfers darfuluest wy ghedachten Claws wilden vnnnd synen Eruen den sulftin hoff Erblik vorreyket vnnnd inghedan hebben myt sampt synen Eruen tho bosstten vnnnd tho ghebrukenn na synen besten vnnnd wolgefallen Erblik vnd vnuorhindert al szo langhe vnnnd alle de tidt, de wile he vnnnd syne Eruen vnfen Cumpter tho werben szo tho der tidt he syne jarlike tinze vnnnd gherechticheyt vthrichten vnnnd benanntten hoff myt sehunen, Stellen, Tunnen, grauen wird alleine bwent in bwelichen werden vnnnd wesen holden. Szo dat auer nicht enschege, alz den hebbe wy vnfs vnnnd vnffen Orden die macht beholden enen dar vnnnd tho set- tende, auer wy willen ghelichuol vor der enisettunghe one vormanen, sik vor sodanen schaden to warenn, dar mede he vnnnd syne Erue hir an nicht vorfumelich sy. Tho Erkennen myth vnfern anhangenden Ingefegel vorsegelt. Geuen tho der Sonnenborch na gadefs ghehort ffefteynhundert jm derteynden Jare, des donnerdaghes na ualentini.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Johanner-Archiv.

**CXII.** Quittung des Bürger Arnt Borchart zu Wilfnack über ein vom Comthur zu Werben erhaltenes Unterpfind, vom 26. Nov. 1534.

Ick Arndt Borchert, Burger thor Wilfnack, Bekenne — dat my de werdige vnd Erborn Ern Anthonius von Thuemen, kumpter to werben, — mit des hochwurdigen vnd gnedigen heren herrn Vites von Thuemen sanct Johans Ordens ja der Margke etc. Meister vnd gemein gebidigers versiegelten schriftten vnd ock vorpitzerenden handeschrift Josfh Schomekers borgers tho Ruppin eyn vnderpandt, alse eyne wittin suluern visck flemigen becker vnd dre par hechte vor seefs gulden munthe, Ern Joachim Clefthen etwen kumpter feligen vorvnderpandet, vorrecket vnd wed- der ouerantwerdet heft —. Donnerstag nach katherine jhm vffteynehundertsten vnd viervnddruttigsten Jare Nach cristi — gebordt.